

3. Zur Kenntnis des ♀ von *Liobunum hassiae* Ad. Müll.

Von Adolf Müller, Frankfurt a. M.

eingeg. 5. November 1915.

Anknüpfend an einen von mir vor einiger Zeit erschienenen Artikel (Eine neue *Liobunum*-Art, Zool. Anz. Bd. XLIII. Nr. 10), möchte ich nunmehr das aus verschiedenen Gegenden bekannt gewordene Weibchen von *L. hassiae* Ad. Müll. beschreiben. Die Trennung dieser Tiere von den ♀♀ der nahverwandten Formen *L. rotundum* Latr. und *L. blackwalli* Meade geschieht, wie auch bei den ♂♂ dieser Arten, auf Grund der Coxenbewehrung. Mit Randhöckern versehen sind bei *L. rotundum* Latr. Coxa I, II, III und IV; bei *L. blackwalli* Meade Coxa I und II und bei *L. hassiae* Ad. Müll. Coxa I, II und IV. Außerdem ist *L. hassiae* Ad. Müll. ♀ von *L. rotundum* Latr. ♀ sehr gut in der Zeichnung unterschieden. Erstgenannte Form ist in der Stirnmitte auf dem Cephalothorax mit einem weißen, letztgenannte an derselben Stelle mit einem dunkelbraunen Fleck versehen. Ferner ist die Augenhügel-furche bei *L. hassiae* Ad. Müll. ♀ von einer starken, schwarzen Medianlinie durchzogen, die bei *L. rotundum* Latr. ♀ fehlt, wie dies auch bei den ♂♂ dieser Arten der Fall ist.

Liobunum hassiae Ad. Müll. ♀.

Körper 4,5 mm.

Cephalothorax und Abdomen wie bei *L. rotundum* Latr.

Augenhügel unbewehrt, schwach gefurcht.

Mandibel normal; Glied I ventral mit vorspringendem Zahn.

Palpen unbewehrt und mit kammzähniger Endklaue versehen.

Beine lang und dünn. Tibia II mit Pseudogelenken. Coxa I, II und der Hinterrand von Coxa IV mit Reihen kleiner Höcker.

Maxillarloben II bilden vor der Genitalplatte eine gerade Linie.

Färbung: Cephalothorax dunkelbraun. Am Stirnrand befindet sich median ein gelblichweißer \triangle Fleck, der von den vorderen Seitenecken des Cephalothorax begrenzt wird, dessen Spitze den Augenhügel mitunter erreicht. Hinter dem letzteren beginnt eine mit einigen kleinen dunkleren Flecken durchsetzte hellere, erdfarbene Partie, die sich nach hinten bis zur I. Trennungsfurche erstreckt und sich zu beiden Seiten des Cephalothorax nach vorne bis über den Augenhügel hinaus ausdehnt. Die Ecken des Cephalothorax sind schwarzbraun. Der Augenhügel ist weiß gefurcht und median von einer starken, schwarzen Linie durchzogen. Das Abdomen ist erdfarben und mit einem dunkelbraunen Rückensattel versehen, der kurz hinter dem Augenhügel, an den Trennungsfurchen von Cephalothorax und Abdomen beginnt und sich nach

hinten verbreitend bis an das 6. Segment erstreckt. Der Sattel schließt in einer geraden Linie ab, die in der Richtung der Segmentfurchen verläuft. Die hintere Partie des Abdomens ist erdfarben. Mandibeln gelblich, an den Spitzen schwarzbraun. Die Palpen ebenfalls gelblich, und nur die Patella ist dorsal gebräunt, und die Endklaue schwarz. Beine grauschwarz; Tibia II und alle Tarsen abwechselnd heller und dunkler geringelt. Coxen gelblichbraun; die Trochantere schwarzbraun. Die Ventralseite ist einfarbig gelblich.

Fundort: Isenburg i. H. 1 ♀ Ph. Emmerich leg. 1915 (Type!)
 Oberengadin 1 ♀ A. Reichenbach leg. Juli 1913 (Cotype!)
 Frankfurt a. M. 3 ♀ J. Boll leg. Herbst 1915 (Cotypen!)
 Maria Laach 3 ♀ Zool. Exkursion. Nov. 1913 (Cotypen!).

Type: In Sammlung A. Müller.

Cotypen: Senckenberg-Museum, Frankfurt a. M. Opil. Samml. Nr. 163, 164 und 165.

Frankfurt a. M., November 1915.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Adolf

Artikel/Article: [Zur Kenntnis des399 Liobunum hassiae Ad. Müll. 399-400](#)